

# NATUR MIT TAUSEND FACETTEN

*Goldene Lärchen, azurblaue Seen, eindruckliche Gletscher und lokale Spezialitäten: Mit dem neuen Alpine Circle wurden drei variable Rundreisen geschaffen, auf denen Naturliebhaber und Geniessen die Highlights von Graubünden entdecken können.*

*Foto oben: Die Alp Flix mit ihren Mooren, Wiesen und Föhrenwäldern ist ein geschütztes Feuchtgebiet von nationaler Bedeutung und liegt auf 2000 m ü. M.*

**M**it dem sogenannten Alpine Circle können Besucher vier Highlights des grössten Schweizer Kantons bequem miteinander verbinden: die Rheinschlucht, die Gletscherwelt der Diavolezza, den Landwasserviadukt und den Schweizerischen Nationalpark. Darüber hinaus gibt es im neuen Leitfaden zahlreiche Vorschläge, wie man die ausgetretenen Pfade verlassen und sich von spektakulären oder intimen Landschaften überraschen lassen kann, die sich in jeder Jahreszeit in einem anderen Gewand präsentieren.

Die Alp Flix ist einer jener magischen Orte, die man am liebsten geheim halten würde. Im 16. Jahrhundert rodeten die Walser den Wald und schufen so die Alpwiesen. Das Hochplateau mit der packenden Aussicht auf die Alpen zieht Wanderer, ruhesuchende Touristen und Wissenschaftler an. Man nennt die Alp auch «Schatzinsel der Artenvielfalt», denn mehr als 2000 Tier- und Pflanzenarten sind hier an einem einzigen Tag gezählt worden. Darunter sind 120 Blumen-, Vogel- und Spinnenarten, die nur hier vorkommen. Diese unglaubliche Vielfalt weckt Interesse bei

Biologen und anderen Fachleuten. Um ihr Studium zu erleichtern, steht ihnen ein eigenes Berghaus zur Verfügung.

Sieben Einwohner leben noch heute das ganze Jahr über auf der Alp Flix inmitten von Torfmooren und Sümpfen von einzigartiger Schönheit. Sie sorgen dafür, dass die Alp Flix auch bei Feinschmeckern beliebt ist: Hier wird der Käse noch auf traditionelle Weise über dem Holzfeuer hergestellt. Nach einem Ausflug auf die endlos scheinende Hochebene, wo sich Murmeltiere in der Sonne suhlen, ist es Zeit, sich im Berghaus Piz Platta auf der Alp Flix mit Bündner Spezialitäten verwöhnen zu lassen.

## HERBSTLICHES KONZERT

Der Schweizerische Nationalpark, der älteste Park der Alpen, bietet mit seiner unberührten Natur ein unvergessliches Erlebnis. Im Herbst sorgt ein Chor von hunderten röhrenden Rothirschen für eine besondere Stimmung. Das Naturschauspiel ist Teil ihrer Brunftzeit, die von Mitte September bis Oktober dauert. Jedes Männchen verteidigt seine Herde und manchmal wird heftig gekämpft. Die Val Trupchun im Schweizerischen Nationalpark ist besonders wildreich und garantiert eindruckliche Naturerlebnisse.

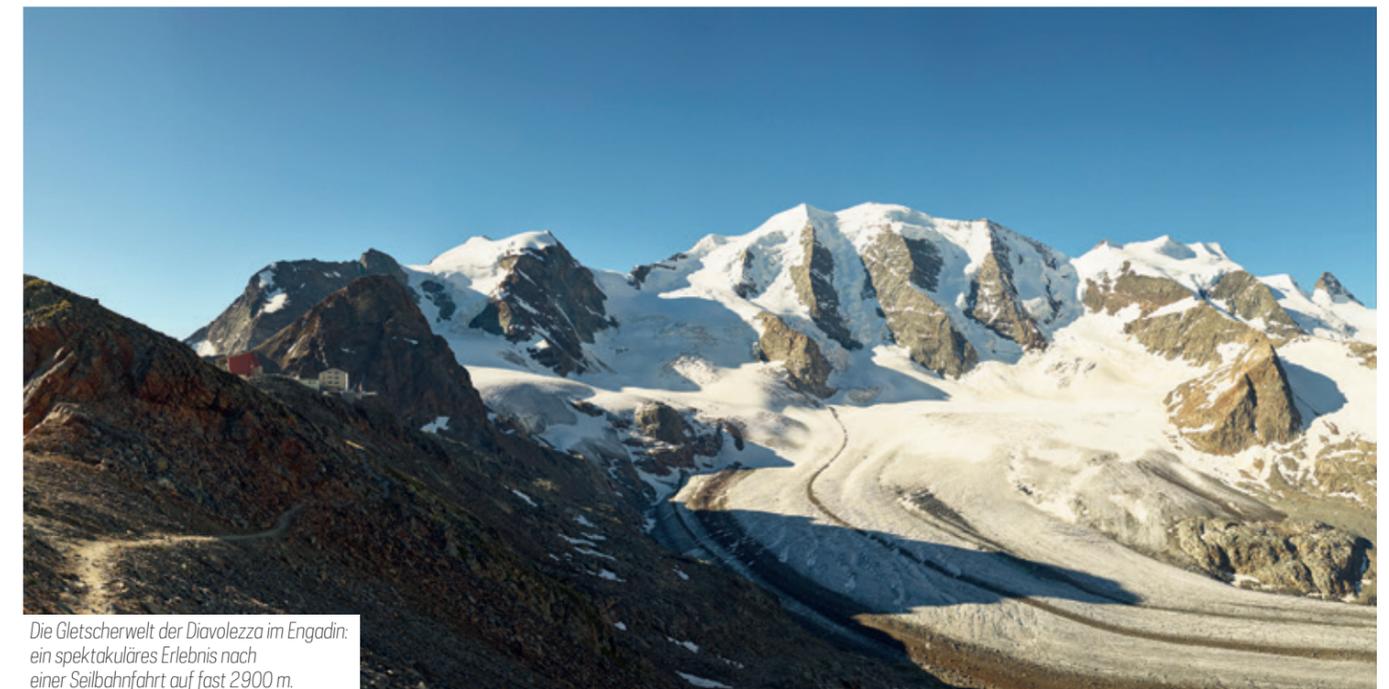
Um die Farbenpracht des Herbstes zu entdecken, gibt es nichts Besseres als eine Reise ins Engadin. Wenn sich die Lärchen im Oktober golden färben, wird die Landschaft zur Postkarte. Die Via Engiadina, ein Fernwanderweg, durchquert in zwölf Etappen das ganze Engadin. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, die Gletscher des Berninamassivs, die zahlreichen Seen, die Lärchen- und Arvenwälder und die malerischen Dörfer mit ihren typischen Häusern mit Erkern und verzierten Fassaden zu bewundern.



*Eindrucksvolle Begegnung im Schweizerischen Nationalpark, wo der Rothirsch im Einklang mit der Natur lebt.*



*Der Silsersee unweit von St. Moritz ist Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen zwischen Lärchen und Arven.*



*Die Gletscherwelt der Diavolezza im Engadin: ein spektakuläres Erlebnis nach einer Seilbahnfahrt auf fast 2900 m.*

Am Eingang zum Kanton Graubünden verführen die Weinberge der Bündner Herrschaft ihre Besucher in mehrfacher Hinsicht. An den Hängen des rechten Rheinufer werden Blauburgunder oder Pinot Noirs gekeltert, die zu den besten der Schweiz zählen. Sie können in den Kellern der Weindörfer Jenins, Fläsch, Malans oder Maienfeld degustiert werden, beispielsweise nach einer Radtour entlang der Hügel, die in herbstlichen Farben leuchten. In Maienfeld kann man bei einem Abstecher über die Rebberge die Landschaft aus der Vogelperspektive betrachten und das Heididorf kennenlernen. Das kleine Dorf entzückt mit seiner Authentizität die Bewunderer der Heidi-Romane. Sie entdecken die Freuden des einfachen Berglebens, Heidis Haus, Grossvaters Hütte, die Schule und die Ziegenherde.

Fährt man flussaufwärts weiter nach Süden, kommt man zum berühmten «Swiss Grand Canyon». Die eindrückliche Rheinschlucht ist einer der bekanntesten Orte des Kantons und Besucher können sie zu Fuss, mit dem Zug oder beim Rafting erkunden. Den Besuchern bietet sich ein grandioses Bild: Die weissen, mehrere hundert Meter hohen Felsen dienen als Kulisse für den Vorderrhein.



Von Ilanz aus lässt sich die Rheinschlucht, der «Grand Canyon der Schweiz», zu Fuss, mit dem Zug oder – für Abenteuerlustige – beim Rafting erkunden.

## PRAKTISCHES ZUM ALPINE CIRCLE

Mit dem neuen Angebot will die Tourismusorganisation Graubünden Ferien die Besucher bei der Planung ihrer Rundreise unterstützen. Der Alpine Circle besteht aus drei verschiedenen Routen unterschiedlicher Länge, die mit dem Zug, dem Bus, dem E-Mountainbike oder dem Auto erkundet werden können. Verkehrsmittel, Übernachtungen, Aktivitäten, Sehenswürdigkeiten: Alle Informationen, die es braucht, um die Highlights des Kantons zu entdecken, finden sich auf der Webseite. Hier sind auch die schönsten Wanderungen, die attraktivsten Strecken der Rhätischen Bahn und eine riesige Auswahl an Unterkünften, von der Berghütte bis zum Palast, aufgeführt.

[www.graubuenden.ch/alpinecircle](http://www.graubuenden.ch/alpinecircle)



Das Radfahren ist eine gute Möglichkeit, die Bündner Weinberge kennenzulernen, wo hervorragende, weit herum bekannte Pinot Noirs produziert werden.

Die vor 10'000 Jahren durch einen gigantischen Erdbeben entstandene Stätte ist einzigartig, beeindruckend und doch leicht zugänglich: Ein Weg führt dem Fluss entlang und durch das Biotop, in dem seltene Orchideen, Heidekraut und Sandstrände zu finden sind. Das wilde Wasser des Rheins, gespeist aus den Bündner Gletschern, ist faszinierend, aber Schwimmen kommt wegen der Temperatur nicht in Frage.

Entspannung in wärmeren Wässern findet man im Thermalbad Vals im Valsertal. Das prämierte Gebäude, entworfen vom Bündner Architekten Peter Zumthor, besteht aus lokalem Quarzit und fügt sich perfekt in die Landschaft ein. Dank natürlichen Lichteinflüssen bietet die «7132 Therme» (7132 ist die Postleitzahl von Vals) ein entspannendes Ambiente in Thermalbecken von 30 bis 36 Grad. Der Besuch der Therme ist ein besonderes Highlight für Regentage.

Dank dem Besuch im Thermalbad bestens erholt, ist es Zeit für einen letzten Ausflug, um der Königin des Herbstes zu huldigen,



Bildnachweis: Schweiz Tourismus, Gaudenz Danuser.com und DR

der Kastanie. Im Bergell, zwischen Soglio und Castasegna, stehen die ausgedehntesten Kastanienwälder Europas. Die Ernte wird ab Ende September jedes Jahr mit verschiedenen Degustationen, geführten Wanderungen, Konzerten und Konferenzen gefeiert. Ausserdem werden Feinschmecker von Konditoren in die Geheimnisse der echten Kastanientorte eingeweiht.

Spaziergänge durch goldene Wälder, Weingenuß, lokale Spezialitäten und entspannende Bäder: Graubünden weiss im Herbst zu verführen. Und wer könnte dem Ruf der Berge widerstehen?